



Spitex-Verein Oberglatt

Protokoll der 21. Generalversammlung

Donnerstag, 16. März 2017, 19.30 Uhr im Café Plus in Oberglatt

Beginn: 19.40 Uhr

Ende: 20.20 Uhr

Anwesend:	Präsident	Bernhard Antweiler
	Vizepräsidentin	Gabriela de Caro
	Buchhaltung	Beatrice Haab
	Öffentlichkeitsarbeit	Conny Bühler
	Aktuarin	Judith Hüppi
	SPITEX-Leitung	Daniela Maag
	Vertretung Gemeinderat	Roger Rauper

Anwesend: 33 Personen

Entschuldigt:

davon sind 31 Personen stimmberechtigt
Familie Gujer, Familie Degan, Familie Blöchli-
ger, Herr Hadorn und Herr Galliker

Traktanden

1. Begrüssung

Der Präsident, Bernhard Antweiler, begrüsst alle Anwesenden und eröffnet die 21. Generalversammlung. Bernhard Antweiler stellt fest, dass die Einladungen zur Generalversammlung rechtzeitig verteilt worden sind. Von den anwesenden Mitgliedern wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht. Wahlen werden erst im 2018 anstehen.

2. Wahl eines Stimmzählers / einer Stimmzählerin

Roger Rauper wird in stiller Wahl zum Stimmzähler gewählt.

3. Protokoll der 20. Generalversammlung vom 17. März 2016

Das Protokoll der 20. Generalversammlung war auf unserer Homepage abrufbar und lag im SPITEX-Zentrum auf. Ferner liegen einige Exemplare des Protokolls an der Generalversammlung auf.

Das GV-Protokoll wurde an der SPITEX-Vorstandssitzung vom 11. April 2016 vom Vorstand genehmigt.

Das Protokoll wird auch von den versammelten Mitgliedern einstimmig genehmigt.

Der Präsident verdankt das Protokoll.

4. Jahresbericht 2016

Der Präsident verliest den Jahresbericht 2016. (Der Jahresbericht findet sich im Anhang dieses Protokolls).

Die Generalversammlung genehmigt den Jahresbericht einstimmig.

5. Jahresrechnung 2016 / Revisorenbericht

Die Anwesenden erhalten Kopien der Jahresrechnung 2016. Beatrice Haab erläutert die Jahresrechnung wie folgt:

Der Jahresabschluss 2016 weist einen hohen, für uns sehr erfreulichen Ein-



Spitex-Verein Oberglatt

nahmenüberschuss von rund Fr. 34'000.- auf.

Erträge aus Pflege und Hauswirtschaft

Gesamthaft liegen wir 18% über dem budgetierten Betrag und haben auch im Vergleich zum Vorjahr im Bereich Krankenpflege und Hauswirtschaft 12% mehr eingenommen.

Unser Team hat im Vergleich zum Vorjahr 309h mehr verrechenbare Stunden generiert, was auf das steigende Arbeitsvolumen zurückzuführen ist.

Fr. 891.05 mussten wir als Verlust verbuchen, da die Betreuung einer Klientin nach mehreren Mahnungen wegen bereits hohen Betreuungskosten keinen Sinn machte.

Im 2016 wurden 1'100 **Mahlzeiten** verteilt. Daraus resultierte ein Gewinn von rund Fr. 2'200.-.

Der Nettoertrag 2016 aus dem **Material- und Medikamentenverkauf** beträgt Fr. 7'581.65. Dies entspricht ziemlich genau einer Bruttogewinnmarge von 40%. Im 2015 wiesen wir Fr. 10'610.- Gewinn aus dem Verkauf aus. Gründe für die Abweichung sind im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass wir keine Inventaraufnahme Ende Jahr machen und dadurch Vergleiche schwierig sind. 2015 war im Vergleich zu anderen Jahren mit über 10'000.- massiv höher.

Im Bereich **Vermietung von Krankenmobiliar** verbuchten wir Fr. 176.- tiefere Einnahmen als im Jahr zuvor.

Subventionen, Beiträge und Spenden

Die **Restfinanzierung durch die Gemeinde** liegt etwas höher als budgetiert, genau gesagt 10%. Der budgetierte Betrag resultiert aus den publizierten Normdefizit-Beträgen der Gesundheitsdirektion. Da wir die Budgetzahl Restfinanzierung der Gemeinde bereits im Juli bekannt geben müssen, die jährlich ändernden Restfinanzierungsbeträge aber erst im Herbst publiziert werden, ist das Budget Restfinanzierung schwierig zu beurteilen, zumal wir auch das Arbeitsvolumen nie genau einschätzen können. Die Restfinanzierung beläuft sich auf verrechnete Stunden pro Einheit (Pflege, Hauswirtschaft). Für das Jahr 2016 wurden die Sätze massiv, um durchschnittlich 35% erhöht. Dies bedeutete für uns, dass der Restfinanzierungsbetrag um dies höher ausfiel. Zusammen mit der Tatsache, dass unser Team sehr produktiv war, durften wir im Herbst mit Freude feststellen, dass wir ein positives Jahresresultat erwarten können und somit auf die Restfinanzierung der letzten 3 Monate verzichten können. Wir konnten somit die Rechnung der Gemeinde um rund 80'000.- entlasten. Die Anpassung der Restfinanzierungsbeiträge veränderte sich per 1.1.2016 bei der Abklärung und Beratung um Fr. 16.70/Std. (total Fr. 74.70/Std.), bei der Behandlung um Fr. 27.55/Std. (total Fr. 82.80/Std., 50% Erhöhung) und bei der Grundpflege um Fr. 14.90/Std. (total Fr. 77.65) erhöht wurden.

Aufgrund des guten Jahresergebnisses wurde der **Gemeindebeitrag gemäss Zusatzvertrag** nicht in Anspruch genommen.

Die Veränderung bei den Einnahmen der **Mitgliederbeiträge und -spenden** 2016 sind seit Jahren im selben Rahmen, also sehr konstant, wofür wir uns herzlich bedanken.

Spitex-Verein Oberglatt

Beim Ertrag **Zuwendungen Dritter** verzeichnen wir einen massiven Zugang von über 400% über dem Budget, was ein Plus gegenüber dem Vorjahr von Fr. 4'082.30 ist. Wir erhielten hohe Leidspenden sowie auch Spenden von Vereinen.

Aufgrund des hohen Spendeneingangs sowie des hohen Arbeitsanfalls, haben wir erstmals in der Geschichte der Spitex Oberglatt entschieden, unserem Personal, eine Einmalauszahlung zu machen. Wir haben insgesamt Fr. 7'670.- dafür ausgegeben. Dieser Betrag wurde mit dem November 2016-Salär gemäss ihrem Arbeitspensum auf die 10 Personen verteilt. Das Personal leistet seit Jahren einen grossen Einsatz für unsere Klienten. Die Zufriedenheit unseren Kunden spiegelte sich in dem hohen Spendeneingang. Das wollten wir 1:1 dem Personal zukommen lassen.

Aufwand

Personalaufwand:

2015: Fr. 345'846.- (inkl. Lernende) – 4'592 verrechnete Stunden

2016: Fr. 363'331.- (inkl. Lernende) – 4'901 verrechnete Stunden

Das ergibt eine Zunahme von Fr. 17'485.- (5%) bzw. 309 (6,7%) verrechnete Stunden.

Fr. 6'300.- sind an die SPICURA (Lehrbetriebsverbund der SPITEX) für unsere Lernende entrichtet worden.

Die Abweichung zum Budget 2016 bei ‚Löhne Buchhaltung‘ hat mit der Einarbeitung und Übergabe von Elisabeth Altorfer an Beatrice Haab zu tun.

Sozialleistungen: Die Sozialversicherungsabgaben sind im Verhältnis zum grösseren Arbeitsvolumen gestiegen.

Fahrzeugaufwand / sonstiger Betriebsaufwand:

Die Kosten beim **Fahrzeugunterhalt** sind im 2016 aufgrund des Kaufs des neuen Elektroautos Ende Jahr höher. Wir haben bereits einen Viertel des Anschaffungswertes abgeschrieben. Zudem wurde eine Steckdose in der Tiefgarage installiert, welche im Konto Unterhalt Fahrzeuge das Budget sprengte. In Zukunft wird sich dieser Betrag verringern, da keine Benzinkosten mehr anfallen, d.h. etwa 90.- x 12 = rund Fr. 1000.- Ersparnis pro Jahr.

Die **Nebenkosten** sind mit dem Umzug ins Alterszentrum gestiegen. Die noch nicht erhaltene Heizkostenabrechnung seit Oktober 2015 ist hier einberechnet.

Beim **Verwaltungsaufwand** fallen die höheren Auslagen beim Vereinskonto auf. Diese sind mit dem Wechsel von 3 Vorstandsmitgliedern verbunden und auf ein Einstands- /Abschiedsessen und Ein- und Austrittsgeschenken zurückzuführen. Die höheren Ausgaben bei Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sind auf die Erstellung eines neuen Flyers zurückzuführen.

Gesamthaft betrug der Fahrzeug-, Transport- und sonstige Betriebsaufwand im 2016 Fr. 83'331.-. Gegenüber 2015 (Fr. 64'424.-) erhöhte er sich um Fr. 18'907.-. Die Kostenzunahme konnte dank dem höheren Betriebsertrag und der Restfinanzierung problemlos bewältigt werden.

Zusammenfassend: Der Gesamtaufwand 2016 beträgt Fr. 553'834.- und ist 8% höher als der budgetierte Aufwand von Fr. 514'400.-. Mit einem Ertragszuwachs von



Spitex-Verein Oberglatt

14% und einem ausserordentlichen Ertrag aus dem Verkauf des alten Autos von Fr. 2299.- ergibt sich ein Überschuss von Fr. 34'625.86.-.

Somit liegen wir mit Fr. 586'160.- Ertrag 14% über dem budgetierten Betrag von Fr. 522'200.-

Bilanz per 31.12.2016

Ende Jahr hatte der SPITEX-Verein Barmittel von rund Fr. 343'900.-. Durch den Einnahmenüberschuss von Fr. 34'625.86 im 2016 erhöhte sich das Vereinskonto auf Fr. 205'088.09. Zusammen mit dem Fonds Vermächtnisse haben wir im Moment ein Eigenkapital von rund Fr. 360'000.- was doch ein recht gutes Polster ist, sollten wieder einmal „schlechtere Zeiten“ kommen.

Revisionsbericht 2016

Nadine Andregg und Michèle Sacchet als Vertreterinnen der Rechnungsprüfungskommission (RPK) sind anwesend. Nadine Andregg liest den Revisionsbericht vor.

Die RPK hat die Jahresrechnung 2016 geprüft. Die Revisorinnen beantragen aufgrund des Prüfungsergebnisses, die Jahresrechnung 2016 des SPITEX-Vereins Oberglatt zu genehmigen und dem Vorstand sowie der Buchhalterin, Frau Beatrice Haab, unter Verdankung der geleisteten Dienste, Décharge zu erteilen.

Die Jahresrechnung 2016 wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

6. Budget 2017

Alle Anwesenden erhalten eine Kopie des Budgets 2017. Beatrice Haab erläutert das Budget wie folgt:

Das Budget 2017 wurde Ende Juli 2016 erstellt. Grundlage für die Budgetberechnungen war der Halbjahresabschluss per 30. Juni 2016. Genaue Prognosen sind, da noch nicht klar ist, wie sich das zweite Halbjahr entwickeln wird, eher schwierig.

Da die SPITEX Oberglatt nach wie vor gut ausgelastet ist, wurde der Personalaufwand im Vergleich zum Ertrag des Vorjahres um gut Fr. 27'000.- erhöht. Ein weiterer Grund für diese Erhöhung sind höheren Ausgaben für die FaGe-Lernende, welche im August 2017 ins 2. Lehrjahr kommt.

Der Verwaltungsaufwand wurde aufgrund des anstehenden Logo-Wechsels im Vergleich zum Vorjahresertrag um knapp Fr. 1'600.- angehoben.

Der Fahrzeugaufwand verringert sich, da die Ausgaben für Benzin und Verkehrsabgabe wegfallen werden. Allerdings wurde eine Abschreibung für das Auto auf Fr. 7000.- eingesetzt. Diese Mehrausgaben werden sich aufgrund des umweltschonenden Autos aber längerfristig ausbezahlen.

Die Budgetposten Betriebsaufwand und Unterhalt und Reparaturen sind im Vergleich zum Vorjahresertrag deutlich höher, weil unser Personal im 2016 sehr sparsam war.

Beim Ertrag Pflege / HW, Mahlzeiten und Materialertrag wurde aufgrund von Erfahrungszahlen budgetiert. Bezüglich der Restfinanzierung wird dann im laufenden Jahr entschieden, in welchem Umfang wir die uns zustehenden Beträge von der Gemeinde einfordern werden.

Da das 2016 bezüglich Zuwendung Dritter sicher ein ausserordentliches Jahr war,



Spitex-Verein Oberglatt

wurde für das Budget 2017 ein Betrag von Fr. 1200.- in das Budget aufgenommen.

Bernhard Antweiler verdankt die Ausführungen von Beatrice Haab.

Das Budget 2017 wird einstimmig angenommen.

7. Festsetzung des Jahresbeitrages 2018

Gabriela de Caro teilt mit, dass der Vorstand sich entschlossen hat, für das Jahr 2018 keine Erhöhung des Jahresbeitrags zu beantragen. Der Mitgliederbeitrag bleibt bei Fr. 30.-

Dieser Vorschlag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

8. Anträge

Der Präsident stellt fest, dass keine Anträge eingereicht wurden. Es werden auch keine Anträge von den Anwesenden gestellt.

9. Verschiedenes

Frau Rita Rauper fragt an, woher die SPITEX die Mahlzeiten für den Mahlzeitendienst bezieht. Daniela Maag beantwortet die Frage:

Die Mahlzeiten werden einmal wöchentlich von der Firma GEWA aus Solothurn geliefert. Diese Mahlzeiten werden am nächsten Tag von den SPITEX-Mitarbeitenden ausgeliefert. Die Mahlzeiten sind 10 Tage haltbar.

Zum Abschluss dankt der Präsident allen Anwesenden für ihre Teilnahme und bittet sie, noch ein wenig bei einem Glas Wein und Sandwiches zu verweilen. Dieses Angebot nehmen die Anwesenden gerne in Anspruch.

Oberglatt, 16. März 2017

Judith Hüppi
Aktuarin

Beilagen:

- Jahresbericht 2016
- Erfolgsrechnung 2016
- Budget 2017